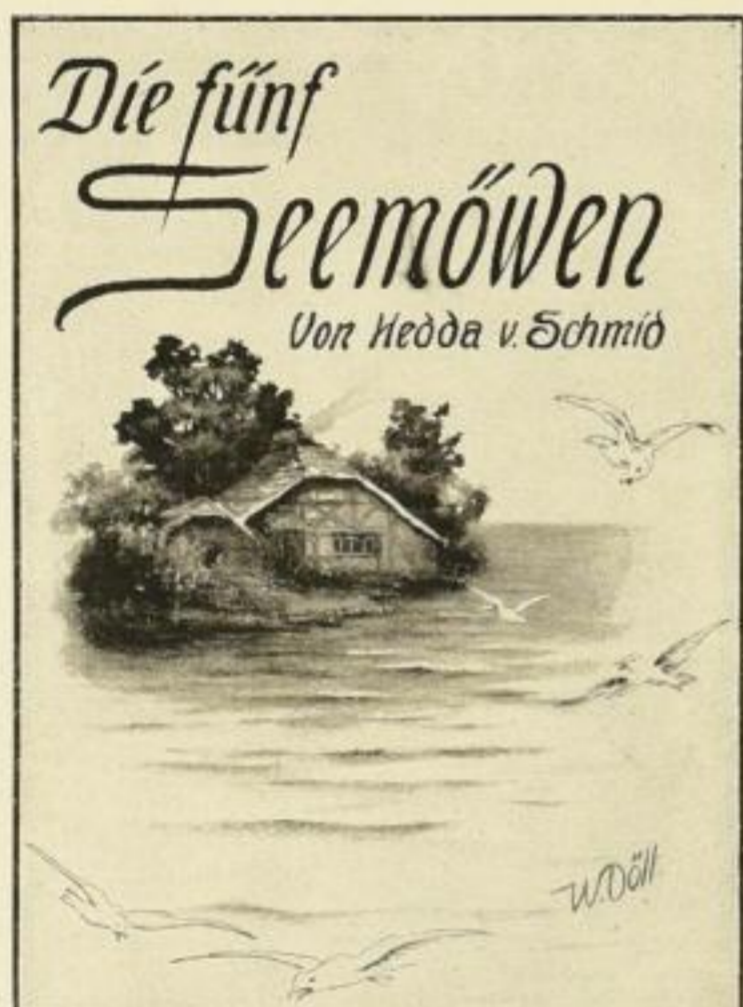


Demnächst erscheint als vierter Band der

„Mädchenbücher“



384 Seiten in Leinen gebunden mit farbigem Umschlag ord. M. 1.—, netto bar 65 Pf.

Zwei Ex., wenn auf Bestellzettel in No. 59 bestellt, zur Probe für M. 1.20 bar

Fünf Schwestern sind es, die uns in der Eigenart und Verschiedenheit ihres Wesens hier geschildert werden. Sie werden in ihrem Verwandten- und Bekanntentreise die fünf Seemöwen genannt, weil sie an der Nordsee alljährlich mit ihrem Vater die Sommerferien verbringen und das graue Wattenmeer ihnen ganz besonders lieb und vertraut ist. Herb und trozig ist das Wesen Eva-Marie Herwigs, der Heldin der spannenden Erzählung, worin Ernst und sonnige Fröhlichkeit miteinander abwechseln. Eva-Marie muß erst tiefinnerlich viel erleben, damit sich eine Wandlung zu besserer Einsicht in ihrem Charakter vollzieht. Sie ist ganz und gar der Gegensatz zu ihrer jüngeren Schwester, der allzeit vergnügten Ursula. Sympathisch hebt sich neben dem Troz und dem Starrsinn Eva-Maries die ernste, gefestigte und sonnige Art Britta Hartens ab. Das Hohe, Gewaltige der großen, heiligen Zeit, die für Deutschland angebrochen ist —, der Weltkrieg greift auch in die Schicksale der fünf Seemöwen ein. Die fünf Schwestern, die Seemöwen vom Strand des deutschen Meeres, werden sicherlich recht viel Freundinnen unter den Leserinnen des neuen Mädchenbuches finden.

Bislang erschienen in der Sammlung „Mädchenbücher“:

Die Bettelprinzess. Von Hedwig Courths-Mahler. 4. Aufl. (31. — 50. Tausend). Geb. mit farb. Umschlag

Ein Steppenkind. Von Hedda v. Schmid. 2. Auflage. (11. — 20. Tausend). Geb. mit farb. Umschlag

Gaufewind. Von M. Herzberg. 1. Aufl. (1. — 20. Tausend). Geb. mit farb. Umschlag

Jeder Band ord. 1 M., netto bar 65 Pf., 13/12 auch gemischt M. 8.—
Jetzt, in der Einfegnungszeit durch Vorlage besonders leicht abzugeben.

Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.

Berlin SW. 68, Lindenstraße 26

Auslieferung: Leipzig-Stötteritz, Melscherstr. 7.

Albert Langen, Verlag für Literatur und Kunst in München

(Z)



„Urlaubfahrt“



„Liebesgaben“



„Geplänkel“



„Auf Wiedersehn!“



„Renommierbummel“

Ein neuer Massenschlager für jedes Geschäft!

Anfang April erscheinen als

dritte Serie:

Sechs mehrfarbige

Kriegspostkarten von B. Wennerberg

(Schwarze Verkleinerungen siehe oben!) **Ladenpreis der Serie 60 Pf.**

Der riesigen Absatz und der begeisterte Beifall, den die ersten beiden Serien (schwarze Verkleinerungen auf der gegenüberliegenden Seite) gefunden haben, verbürgen auch für die mindestens ebenso schöne dritte Serie einen großen Erfolg.

Diese Karten werden nur in Serien, nicht einzeln abgegeben.

Zu haben sind die sämtlichen achtzehn Bilder aller drei Serien auch als

Große, mehrfarbige Kunstdrucke

zum Ladenpreis von 2 Mark für das Blatt.

Die zwölf Bilder der beiden ersten Serien sind als Kunstdrucke ferner in einer Mappe vereinigt zu beziehen unter dem Titel:

Zwölf Kriegsbilder von B. Wennerberg

Ladenpreis in vornehmer Mappe 20 Mark

Bezugsbedingungen für alles auf dieser Seite Angezeigte auf der gegenüberliegenden Seite!



„Fürs Rote Kreuz“

Albert Langen, Verlag für Literatur und Kunst in München

Wennerberg-Kriegspostkarten

Zweite Serie:



„Ausmarsch“



„Heimaturlaub“



„Vor der Abfahrt“



„Siegesepefche“



„Der Stammgast“



„Gute Nachrichten v. d. Front“

Bezugsbedingungen für die großen Kunstdrucke:

Der Kunstdruck:
M. 2.- ord., M. 1.35 bar und 11/10 gemischt.
Die Mappe „Zwölf Kriegsbilder“:
M. 20.- ord., M. 12.- bar.

Wennerberg-Kriegspostkarten

Erste Serie:



„Erfrischungsstation“



„Auf Urlaub“



„Der Feldpostbrief“



„Strategie“



„Abschied“



„Dabeim“

Bezugsbedingungen für die Postkartenserien 1-3:

M. -.60 ord., M. -.40 bar, 1-49 Serien je M. -.40, 50-99 Serien je M. -.35, von 100 Serien an je M. -.30 bar, auch gemischt aus Serie 1, 2, 3.

Man beachte die gegenüberliegende Seite!

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der Illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. / Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen und keine Korrektur gewünscht wird, erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage.